

# In Wasbek wird morgen gefeiert

Die neue Turnhalle öffnet erstmals ihre Türen

Frei nach dem Spruch eines unbekanntenen Verfassers „Lang ersehnt, jetzt endlich wahr: Ihr habt ein Haus! Wie wunderbar! Es sei und bleibe euch allezeit Quelle der Gemeinsamkeit“ öffnet die neue Wasbeker Zweifeldsporthalle in Wasbek morgen erstmals, unter der festlichen Girlande, die fleißige Mitglieder der Dorfvereine banden, ihre Türen für die Öffentlichkeit.

Damit ist das Mammutprojekt nach 17-monatiger Bauzeit nun vollendet und die Wasbeker haben allen Grund, ihre neue Sportstätte zu feiern. Denn entstanden ist eine moderne, lichtdurchflutete Halle, an der nun alle Sportbegeisterten aus dem Ort und der Region viele Jahre ihre Freude haben werden. Erlaubt sei an dieser Stelle jedoch auch ein Rückblick auf die aufregende Zeit der Entstehung des Schmuckstücks. Nach dem Grundsatzbeschluss zum Bau einer neuen Turnhalle im September 2015 und dem Abriss der alten Halle im April des darauffolgenden Jahres starteten die Bauarbeiten im Juni 2016 mit der Hoffnung, dass diese innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein könnten.

Mit großem Aufgebot wurde dann auch im Dezember das Richtfest gefeiert. Rund 150 Gäste hatten sich dazu auf der Baustelle eingefunden, um dem Richtspruch zu lauschen, mit dem der Zimmermeister Ulf Naujok dem Bau eine gute Zukunft wünschte.

„Der Neubau war eine mutige und die einzig richtige Entscheidung, von der nun viele Generationen ihren Nutzen haben werden“, erklärte damals Bürgermeister Karl-Heinz Rohloff. Und Reiner Großer, der den Bau als Gemeindevertreter begleitete sagte: „Ich bin fast jeden Tag auf der Baustelle. Da steckt viel Herzblut von mir drin.“

Gefordert waren von ihm und den beteiligten Gewerken jedoch im Laufe der nächsten Monate nicht nur großes Engagement, sondern vor allen Dingen starke Nerven. Denn, wie bei jedem Bau, steckt der Teufel im Detail – und manchmal macht auch das Wetter dem Bauherrn einen Strich durch die Rechnung. So sorgte das Sturmtief Barbara Ende Dezember mit orkanartigen Windböen dafür, dass sieben tragende Dachsparren aus ihren Verankerungen gerissen wurden und im Dominoeffekt ineinanderfielen.

Doch im Frühjahr gingen die Bauarbeiten schließlich wieder zügig voran. So konn-



**Schöner Schmuck** für die Eingangstür der neuen Sporthalle: Die Dorfvereine trafen sich am Mittwoch in fröhlicher Runde zum Kranzbinden.

VOIGES (5)



**Im November 2016** wurden die Dachsparren auf die neue Sporthalle gesetzt.



**Bereits während der Rohbauarbeiten** zur neuen Wasbeker Turnhalle war zu erkennen, dass hier ein moderner Bau entsteht, der zukünftig den Sportlern viel Freude bereiten wird.



**Bei der Grundsteinlegung** füllten (von links) Bürgermeister Karl-Heinz Rohloff, Gundula Schuhmachen (Stadt Neumünster), die Architekten Udo Redepennig und Ralf Schwarzbald-Lentz sowie der Vorsitzende des Sportvereins, Wolfgang Neemann eine Dokumentenrolle mit Plänen, Grüßen und einer aktuellen Ausgabe des Holsteinischen Couriers.

ten die Dachdecker im März das Hauptdach das rund 1600 Quadratmeter große Hauptdach einzudecken. Und im Juli wurden, nach Fertigstellung des Rohbaus unter anderem die Wandfliesen geklebt und die Montagearbeiten für die Deckenbeleuchtung ausgeführt. Parallel dazu erfolgte die Montage der deckenhängenden Sportgeräte sowie die Installation des Trennvorhangs. Im Au-

gust kam es jedoch noch einmal durch einen falsch gelieferten Fußboden sowie einen Wasserschaden zu einer weiteren unvorhersehbaren Verzögerung.

Doch all diese Widrigkeiten, die jeder kennt, der schon einmal selbst gebaut hat, sind mit der Eröffnung vergessen.

Denn morgen heißt es: Lasst uns unsere neue Halle feiern!

voi